

PROTOKOLL

über die Sitzung der Verbandsversammlung
des Abfallzweckverbandes Südniedersachsen (AS)
am 18.02.2021 mittels Videokonferenztechnik

Beginn: 17.00 Uhr

Ende: 18:05 Uhr

Anwesend:

I. Verbandsversammlung (stimmberechtigte Mitglieder)

Oberbürgermeister Rolf-Georg Köhler, Vorsitzender	Stadt Göttingen
Herr Ludwig Binnewies	Landkreis Northeim
Herr Volker Grothey	Stadt Göttingen
Herr Dr. Thorsten Heinze	Landkreis Göttingen
Herr Jörg Richert	Landkreis Northeim
Herr Werner Thiele	Landkreis Northeim
Frau Christel Wemheuer	Landkreis Göttingen
Herr Werner Wille	Landkreis Göttingen

II. Beirat

Herr Dirk Brandenburg	Stadt Göttingen
Herr Dirk Fröchtenicht	Landkreis Northeim
Herr Günter Gniech	Landkreis Northeim
Herr Günther Helberg	Landkreis Göttingen
Frau Maren Reimann	Stadt Göttingen

III. Abfallzweckverband Südniedersachsen

Herr Markus Rybarczyk	Geschäftsführer, Organisator
Frau Anja Plumenbaum	Protokollführerin

IV. Sonstige

Herr Matthias Heinemann	Personalrat
Herr Christian Lamprecht	Personalrat

Es fehlen:

Herr Hans Otto Arnold	Stadt Göttingen
-----------------------	-----------------

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung der Verbandsversammlung des Abfallzweckverbandes Südniedersachsen am 12.11.2020
5. Bericht des Geschäftsführers
6. Sachstand Variantenvergleich inklusive der individuellen Gewichtungen der Zielkriterien durch die Verbandsmitglieder
7. Mitteilungen und Anfragen

Vor der Eröffnung der Sitzung teilt der Vorsitzende Oberbürgermeister Köhler mit, dass ihm ein Konvolut der Ratsgruppe der Göttinger Linken zugegangen sei. Dieses Schreiben sei an die Mitglieder der Kreistage und des Rates gerichtet. Es beziehe sich auf den Variantenvergleich, welches als Fake-Gutachten betitelt werde, sowie auf die bereits bekannten Vorwürfe.

Der Vorsitzende sowie der Geschäftsführer erläutern im Folgenden kurz die Thematik. Die Auftragslage an den Abfallzweckverband sei, ein beherrschbares, umsetzbares sowie nachhaltiges Verfahren der Abfallbehandlung einzuführen.

Die Verbandsversammlung ist einverstanden, dass das Schriftstück der Ratsgruppe in diesem Gremium nur zur Kenntnis vorgelegt und nicht in die Tagesordnung aufgenommen werde.

Herr Rybarczyk informiert kurz über eine Anfrage, die die Ratsgruppe der Göttinger Linken Ende Dezember 2020 bundesweit an verschiedene Institutionen und Wissenschaftler mit der Intention versandt habe, ein Gutachten gegen die Funktionsweise der MBA Südniedersachsen zu erlangen. Er habe jedoch zurzeit keinen aktuellen Kenntnisstand hinsichtlich des Gutachtens. Er verweist auf die damalige BImSchG Genehmigung, die Analysen, die dem GAA vorgelegt werden, sowie ein aktuell erstelltes Gutachten über die Stoffströme in der MBA, welches die gesetzeskonforme Abfallablagerung bestätigt.

1. Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende Köhler eröffnet die Sitzung der Verbandsversammlung des Abfallzweckverbandes Südniedersachsen.

Das Verbandsmitglied Hans Otto Arnold ist in seiner Funktion als Bauausschussvorsitzender tätig und kann daher nicht an der Sitzung der Verbandsversammlung teilnehmen.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit werden von der Verbandsversammlung festgestellt.

3. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird von der Verbandsversammlung festgestellt.

4. Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung der Verbandsversammlung des Abfallzweckverbandes Südniedersachsen am 12.11.2020

Das Protokoll der öffentlichen Sitzung der Verbandsversammlung am 12.11.2020 wird von der Verbandsversammlung einstimmig genehmigt.

5. Bericht des Geschäftsführers

Herr Rybarczyk führt aus, dass die Verbandsversammlung am 16.07.2020 den Auftrag erteilt habe, eine Variantenprüfung zu Möglichkeiten der Restabfallentsorgung durch einen externen Gutachter durchführen zu lassen. Das beauftragte Büro, u.e.c. Berlin, habe den Sachstand der Variantenprüfung in der Verbandsversammlung am 12.11.2020 vorgestellt. Da die individuellen Gewichtungen der Zielkriterien zu diesem Zeitpunkt noch nicht in das Gutachten einfließen konnten, sei zunächst der Vorschlag des Gutachters als Basis für den vorgestellten Sachstand hinterlegt worden - mit den Zielkriterien:

Gesamtkosten 60 %, Klimaschutzeffekte 15 %, Einfluss- und Steuerungsmöglichkeiten, Entsorgungssicherheit 15 %, Risiken 5 % und Wertschöpfung in der Region, Arbeitsplätze 5 %.

Bei der Gewichtung durch den Gutachter habe die Variante V3 die höchste Punktzahl mit 8,6 erreicht.

Nach erfolgter Diskussion in den Gremien der Verbandsmitgliedern seien ihm die folgenden individuellen Gewichtungen der Zielkriterien mitgeteilt worden:

Zielkriterien:	Landkreis Northeim	Landkreis Göttingen	Stadt Göttingen
Gesamtkosten	60 %	50 %	50 %
Klimaschutzeffekte	15 %	10 %	10 %
Einfluss- und Steuerungsmöglichkeiten, Entsorgungssicherheit	15 %	10 %	10 %
Risiken (Markt, Auslastung)	5 %	25 %	25 %
Wertschöpfung in der Region, Anzahl der Arbeitsplätze	5 %	5 %	5 %

Unabhängig von den individuellen Gewichtungen der Zielkriterien sei die sich ergebende Rangfolge für die ersten Varianten identisch.

Als Vorzugsvariante habe sich die Variante V3 Umbau Trockenvergärung bestätigt. Somit bestehe auch Konsens bei den Verbandsmitgliedern was die weitere Zusammenarbeit betreffe.

Der Vorsitzende Köhler unterstreicht, dass man sich nunmehr auf die Variante Trockenvergärung kaprizieren werde, da alle anderen Varianten schlechter bewertet seien. In Wertungspunkten ausgedrückt, habe die Variante V3 bei Stadt und Landkreis Göttingen 7,9 Wertungspunkte im Vergleich zu der auf Rang 2 stehenden Variante V4 (Trockenvergärung mit geringerer Kapazität) mit 7,1 Punkten erzielt. Beim Landkreis Northeim habe die Variante V3 8,6 Wertungspunkte erzielt und die ebenfalls auf Rang 2 stehende Variante V4 7,7 Bewertungspunkte.

Die Variante Trockenvergärung stelle für alle 3 Verbandsmitglieder die vorteilhafteste Variante dar. Unabhängig von den individuellen Gewichtungen der Verbandsmitglieder sei die Reihenfolge der begutachteten Varianten identisch.

Die Verbandsmitglieder wollen weiterhin gemeinsam zusammenarbeiten und die Vorzugsvariante umsetzen.

Herr Richert und Herr Thiele bestätigen die Aussagen des Vorsitzenden Köhler.

Herr Thiele führt unter anderem aus, dass der Landkreis Northeim nach dem Kostensprung im letzten Jahr den Gewichtungsschwerpunkt auf das Kriterium Gesamtkosten gelegt habe.

Die Verbandsversammlung diskutiert im Folgenden über die Gewichtungen. Insbesondere die Gewichtungen der Kriterien Gesamtkosten und Risiken werden kontrovers diskutiert.

Die Diskussion abschließend hebt der Vorsitzende Köhler die Bedeutung der Gesamtkosten für alle Verbandsmitglieder hervor. Die Preisentwicklung am Markt sei

sehr volatil und die Richtung weise nach oben. Die Risiken der Zukunft müsse man sehr genau im Auge behalten.

Herr Rybarczyk fährt in seinem Bericht fort. Die vom Landkreis Northeim in der letzten Sitzung gestellten Fragen zum Variantenvergleich an das Ingenieurbüro u.e.c. sowie zu Sonderabschreibungen an die Rechtsanwaltskanzlei GGSC seien abschließend beantwortet. In diesem Zusammenhang habe er nur vorsorglich, falls keine einheitliche Beschlussfassung erreicht werden könne, zumal Herr Köhler und Frau Wemheuer die Herbeiführung einer Entscheidung während ihrer Amtszeit in der letzten Sitzung bekräftigt haben, eine Trockenvergärungsanlage mit geringerem Inputstrom, 62.000 Mg/a, bei einem Durchsatz von 25.000 Mg/a (entsprechend der prognostizierten Mengen von Landkreis und Stadt Göttingen) berechnen lassen. Es handele sich dabei nicht um eine zusätzliche Variante.

Favorisiert sei jedoch die Zusammenarbeit aller drei Mitglieder.

Zum 01.07.2021 müsse der Betrieb der Nassvergärung eingestellt werden - insbesondere da die Duldung des Reserve- und Prozesswasserbehälters zum 30.06.2021 auslaufe. Hinzukomme, dass der saure Wäscher ab 01.07.2021 in Betrieb zu nehmen wäre.

Er bittet daher die Verbandsversammlung um eine Aussage, ob eine abfallwirtschaftliche Zusammenarbeit der Mitglieder weiterhin gewünscht sei.

Herr Thiele geht davon aus, dass es beim Zusammenschluss der drei Kommunen bleibe und dass die Variante V3 umgesetzt werde.

Herr Köhler konstatiert im Folgenden, dass Einigkeit über die weitere Zusammenarbeit bestehe und dass die Umsetzung der Variante V3 gewünscht werde.

Frau Wemheuer bestätigt ebenfalls, dass die Mitglieder einvernehmlich die Variante V3 beschreiten wollen. Da dafür Weisungsbeschlüsse erforderlich seien, sei ein enger Zeitplan einzuhalten.

6. Sachstand Variantenvergleich inklusive der individuellen Gewichtungen der Zielkriterien durch die Verbandsmitglieder

Herr Rybarczyk äußert, dass er den Sachstand in seinem Bericht zu TOP 5 integriert hatte.

7. Mitteilungen und Anfragen

Herr Köhler bittet Herrn Rybarczyk um einen Bericht zum Unfall in der MBA mit Personenschaden am 04.02.2021.

Herr Rybarczyk berichtet daraufhin über den möglichen Unfallhergang. Zum Zeitpunkt des Unfallgeschehens habe es keine Zeugen gegeben. Der Verunfallte werde in der Uni Klinik Göttingen behandelt. Allen Beteiligten sei seelische Beihilfe angeboten worden.

Herr Köhler unterstreicht, dass die Ursachen zu ermitteln seien. Er bittet, den Verunglückten sowie den Angehörigen sein Bedauern und das der Mitglieder der Verbandsversammlung auszurichten.

Herr Rybarczyk informiert, dass es im betrieblichen Ablauf keine coronabedingten Einschränkungen gebe. Die Beeinträchtigungen aufgrund der Wetterlage werden zurzeit abgearbeitet.

Im Weiteren teilt Herr Rybarczyk mit, dass die nächste Verbandsversammlung am 04.05.2021 stattfinde. Als Tagesordnung sei u. a. die Beschlussfassung über die Umsetzung der Vorzugsvariante vorgesehen.

Die konstituierende Sitzung der Verbandsversammlung finde am 06.12.2021 um 17:00 Uhr statt.

Da es keine weiteren Mitteilungen und Anfragen gibt, schließt Herr Köhler um 17:40 Uhr die öffentliche Sitzung und eröffnet, nachdem Herr Rybarczyk den öffentlichen Bereich der GoToMeeting Sitzung gesperrt hat, den nichtöffentlichen Teil der Sitzung.


Rolf-Georg Köhler
Vorsitzender


Markus Rybarczyk
Geschäftsführer


Anja Plumenbaum
Protokollführerin